

Adventliches Feilschen

Im Jugendkulturzentrum fand erstmals ein Weihnachtsflohmarkt statt

Ingolstadt (mbl) Besinnliche Stunden mit Vertretern der Ingolstädter Subkultur standen am Samstag im Jugendkulturzentrum des Stadtjugendrings in der Halle neun beim Hauptbahnhof auf dem Programm. Dort fand erstmals ein Weihnachtsflohmarkt statt. Der Tag hatte darüber hinaus noch mehr zu bieten: Abends gab es zwei Livekonzerte und zum Finale den „Nightrider Miniramp-Contest“ – ein Wettbewerb für junge Skater.

Die Veranstalter wollten einen „jugendgerechten Flohmarkt für die subkulturelle Szene“ aus der Taufe heben. Und das sei auf Anhieb „super gelaufen“, sagten Alexander Angermann und Ulrike Treitinger vom Team der Halle neun. „Uns geht es um das Zusammenkommen, den gegenseitigen Austausch und ein freundliches Miteinander“, ergänzte Angermann. Zudem sollte der Aspekt der Nachhaltigkeit von Produk-

ten mit im Vordergrund stehen – gleichzeitig das Jahresthema der Jugendarbeit beim Stadtjugendring. „Warum Klamotten immer gleich neu kaufen, wenn man sie auch tauschen oder gebraucht bekommen kann“, erklärte Angermann das Konzept. Bekleidung gab es demnach auch in Hülle und Fülle an den mehr als 40 Ständen, die zum Stöbern und Ausschauen einluden. Wer ein originelles Weihnachtsgeschenk quasi „auf den letzten Drücker“ suchte, konnte ebenso fündig werden. Die Auswahl gab dahingehend viel her: gut erhaltene Spielsachen, Ideen aus Stoff, Schmuck oder Seifen. In erster Linie ums Verdienen ging es den Flohmarkthändlern offenbar nicht. „Viele haben das Geld gleich wieder gespendet“, so Treitinger. Für den Sommer könne sich das Team aufgrund des Erfolgs eine Neuaufgabe des Flohmarkts vorstellen – für den kommenden Winter ebenso.

Viel Applaus erhielten die musikalischen Acts des Abends. Live-Musik gab es von Pauli Urban und Max Rogue sowie von der Nürnberger Formation Vincent von Flieger. Den Rest des Abends schmückte DJ Holzkrawatte mit satten Sounds aus.

Anschließend ging es sportlich weiter, als die Skater paarweise auf ihren rollenden Brettern zum Wettstreit in der Miniramp auf der Empore der Halle aufeinandertrafen. Dabei ging es darum, den Trick des jeweils anderen bestmöglich nachzuahmen, wie Moderator David Melzer erklärte. Wer als erstes fünf Fehlversuche zu verbuchen hatte, schied aus. Der Contest verlief jedoch nicht ohne Blessuren, was die heitere und friedliche und weihnachtliche Stimmung zum Schluss ein wenig trübte. Nach dem Sturz eines Skaters musste die Veranstaltung länger unterbrochen und ein Krankenwagen gerufen werden.



Mit DJ Holzkrawatte an den Decks und Moderator David „Dave“ Melzer (auf der Rampe) am Mikrophon lief der weihnachtliche Skater-Wettbewerb des Stadtjugendrings ab.

Foto: Brandl

DK 24/12.126.12.18